

Rückantwort

Online: www.alr-bw.de

E-Mail: alr@lel.bwl.de

Fax: (07171) 917-140



**Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg
Tagungsorganisation
Oberbettringer Straße 162
73525 Schwäbisch Gmünd**

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Die Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg ist eine Einrichtung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und trägt mit ihrer Tätigkeit als Informationszentrum und dialogorientiertes Forum zur Stärkung des Ländlichen Raums bei. Im Vordergrund stehen Veranstaltungen und Projekte zu aktuellen Themen des Ländlichen Raums.

Landesanstalt für Bienenkunde

Aufbauend auf der Bienenzucht- und Züchtungsabteilung am Zoologischen Institut der Universität Hohenheim wurde die Landesanstalt für Bienenkunde als Bindeglied zwischen angewandter Bienenforschung und imkerlicher Praxis 1963 gegründet. Für ihre Aufgaben stehen der Landesanstalt gut ausgestattete Honig- und Analyselabors sowie eine Versuchsbienehaltung mit ca. 200 Bienenvölkern zur Verfügung.

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de



Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg
bei der Landesanstalt für Entwicklung der
Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL)
Oberbettringer Straße 162
73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: (07171) 917-340
Telefax: (07171) 917-140
E-Mail: alr@lel.bwl.de
www.alr-bw.de



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
LANDESANSTALT FÜR BIENENKUNDE



Akademie
Ländlicher Raum
BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Arten- und blütenreiche Landschaften für Honigbiene & Co. Wege zu mehr Blütenvielfalt in Landschaft und Garten



Tagung | 24. Juli 2014

Emmendingen, Landwirtschaftliches
Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg

Arten- und blütenreiche Landschaften für Honigbiene & Co.

Honigbienen und viele wildlebende Insektenarten bestäuben den Großteil unserer Wild- und Kulturpflanzen und tragen damit maßgeblich zum Erhalt der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft bei. Auch leisten sie einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherung unserer Nahrungsressourcen, da der Ertrag vieler Kulturpflanzen von der Bestäubung durch Blütenbesucher abhängt. Es ist deshalb von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung, dass Lebensräume, die ein ausreichendes Nahrungsangebot für blütenbesuchende Insekten liefern, bewahrt und verbessert werden.

Honig- und Wildbienen finden ihre Nahrung auf unterschiedlichen Flächen wie Äckern, Wiesen, Wäldern, Weinbergen und Gärten, aber auch auf öffentlichen Grünflächen, an Straßenrändern, auf Ausgleichsflächen oder Firmenarealen. Die Flächen sollten so gestaltet sein, dass sie über ein ausreichendes und kontinuierliches Trachtangebot verfügen. Dies kann durch die Erhöhung der Artenvielfalt und somit vor allem durch die Verwendung von Pflanzen mit unterschiedlichen Blühzeitpunkten sowie verschiedenen Aussaatterminen erreicht werden. Davon profitieren besonders Wildbienen, unter denen es zahlreiche Spezialisten gibt.

Durch die gestiegene Anzahl blütenreicher Flächen in der Stadt ist dieser Lebensraum nicht nur für wildlebende Insektenarten attraktiv geworden, auch die Honigbiene findet hier Nahrung. Damit sind gute Voraussetzungen für eine sich entwickelnde Stadtimkerie gegeben.

Für die Gestaltung von bienenfreundlichen Arealen gilt es standort- und nutzungsangepasste Lösungen zu finden. Hierzu sollen Praxisbeispiele Impulse und Anregungen geben. Wir laden Sie deshalb herzlich zu unserer Fachtagung ein.

Programm

09.30 Begrüßung und Moderation

Christine Wieland, Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg

Grußwort

Petra Holz, Landratsamt Emmendingen

09.45 Förderung der Blütenvielfalt: Beitrag des Landes zur Verbesserung des Nahrungsangebots für Bienen

Joachim Hauck, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

10.15 Anforderungen von Honigbienen an das Nahrungsangebot

Dr. Peter Rosenkranz, Universität Hohenheim,
Landesanstalt für Bienenkunde

10.45 Blütenreichtum im Ländle: Der besondere Wert von extensiven Wiesen in Landwirtschaft und Golfroughs

Prof. Dr. Martin Elsäßer, Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW), Aulendorf

11.15 Erfahrungen mit Blütmischungen in der freien Landschaft

Dr. Erich Unterseher, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)

11.45 Deutschland summt! Mit der Biene als Botschafterin zu mehr Stadtnatur

Cornelis Hemmer und Dr. Corinna Hölzer, Stiftung für Mensch und Umwelt, Berlin

12.15 Mittagessen

13.15 Netzwerk Blühender Bodensee: Aktiv für eine blühende Bodenseeregion

Patrick Trötschler, Bodensee-Stiftung, Radolfzell

13.45 Bürgerschaft, Kommunen, Landwirtschaft: Vielfalt braucht Alle! Die Initiativen des Netzwerkes Blühende Landschaft

Maik Romeikat, Mellifera e. V., Rosenfeld

14.15 Diskussion

14.30 Kaffeepause

14.45 Exkursion

Hochburger Streuobstwiese-Sortenerhaltungsgarten

Eva Rentschler, Landratsamt Emmendingen

Biotopvernetzung

Dr. Hanspeter Hoernstein, Emmendingen

Bienenweiden im Weinbau

Johannes Hügler, Gallushof, Heimbach

17.15 Tagungsende

Bildnachweis: Titelfoto und Fotos Flyerinnenseite: Dr. Erich Unterseher, LTZ; Rückantwort: Landratsamt Emmendingen

Wege zu mehr Blütenvielfalt: Blütmischungen, Biotopvernetzung, Stadtimkerei, naturnaher Garten

Blütmischungen für blütenbesuchende Insekten lassen sich vielfältig einsetzen. Ackerschläge lassen sich durch Ansaat mit ein- und mehrjährigen Blütmischungen zu wertvollen Lebensräumen gestalten. Auch als Zwischenfrüchte und zur Begrünung von Fahrgassen im Wein- und Obstbau kommen sie zum Einsatz.

Die Tagung bietet aktuelle Ergebnisse aus den seit 2006 im Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg durchgeführten Versuchen zum Vergleich verschiedener Blütmischungen. Auch neue Trends wie die Begrünung von Fahrgassen im Weinbau und die Stadtimkerei werden aufgezeigt.

Auf einer Exkursion werden Blütmischungen im Weinbau und der Sortenerhaltungsgarten Hochburg des Landratsamts Emmendingen besichtigt. Der Garten dient der Biotopvernetzung und dem Erhalt seltener Most- und Wirtschaftsäpfel. Er bewahrt damit einen vielfältigen Genpool.

Tagungsort



Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg,
Hochburg 7, 79312 Emmendingen

Tagungsbeitrag

30,00 Euro (inkl. Mittagessen, Tagungsgetränke, Tagungsunterlagen, Exkursion)

Zielgruppe

Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen und Bereiche: Kommunen und Landkreise, Fachverwaltung, Bauern- und Naturschutzverbände, Imkerverbände und -vereine, Obst- und Gartenbauverbände, Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsarchitekten, Freizeitgartenbau sowie Interessierte

Veranstalter

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg; Landratsamt Emmendingen; Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg; Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg; Universität Hohenheim, Landesanstalt für Bienenkunde

Anmeldung

Arten- und blütenreiche Landschaften für
Honigbiene & Co.

Tagung am 24. Juli 2014, Emmendingen-Hochburg

.....
NAME, VORNAME
.....
INSTITUTION
.....
STRASSE
.....
PLZ, ORT
.....
TELEFON TELEFAX
.....
E-MAIL
.....
UNTERSCHRIFT

Bitte senden Sie mir künftig Veranstaltungs-
informationen per E-Mail.

Organisation

Anmeldung: Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung über den zu entrichtenden Tagungsbeitrag.

Rückerstattung des Tagungsbeitrags: Eine Rückerstattung des Tagungsbeitrags erfolgt nur, wenn bis zum 17. Juli 2014 eine schriftliche Abmeldung bei der Akademie Ländlicher Raum eingegangen ist. Bei späterer Abmeldung bzw. bei Nichtteilnahme wird der Tagungsbeitrag trotzdem zur Zahlung fällig.

Datensicherung: Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Für die Tagungsmappen erstellen wir Teilnahmelisten. Mit der Anmeldung erklären Sie hierfür Ihr Einverständnis.